

DG PARO Young Professionals Meeting



Im Duell der Disziplinen geht die Parodontologie deutlich als Sieger hervor

Vom 08. bis 09.07.2017 lud das DG PARO Junior Committee zum fünften Young Professionals Meeting ins Hyatt Regency Hotel im MedienHafen Düsseldorf. Unter dem Motto „Duell der Disziplinen: Parodontologie vs. Implantologie“ wurde am Samstag, den 08.07.2017 ein interdisziplinärer Austausch in drei Runden ausgetragen. Nach der Begrüßung durch DG PARO Präsident Prof. Dr. Christof Dörfer führten Dr. Stefanie Kretschmar (Abb. 1) und Dr. Dennis Schaller durch ein spannendes und abwechslungsreiches Programm.

Die erste Session beschäftigt sich mit knöchernen Defekten. Dr. Tobias Thalmair (Abb. 2) aus Freising stellte in seinem Vortrag evidenzbasierte Therapieansätze für eine vorhersagbare Regeneration an natürlichen Zähnen vor. Aber auch Grenzen dieser Behandlungsmöglichkeit wurden von ihm thematisiert. Dr. Michael Back aus München zeigte eindrucksvolle Fallbeispiele präimplantärer Knochenaugmentationen aus seinem eigenen Praxisalltag. Zusätzlich wies er aber auch auf die Bedeutung des Weichgewebsmanagements hin.

Langfristig gut versorgt – Zahn oder Implantat. Was hält länger?

PD Dr. Amelie Bäumer aus Bielefeld eröffnete die zweite Runde mit dem Thema: „Langfristig gut versorgt – Zahn oder Implantat. Was hält länger?“ Schon zu Anfang bezog sie klare Stellung zugunsten der natürlichen Zähne. Obwohl auch Implantate eine gute Lösung darstellten, blieben selbst parodontal kompromittierte Zähne für sie immer erste Wahl. Grundlegender Unterschied für die Versorgungswahl sei – neben der Belastbarkeit und dem Wunsch der Patienten – ob noch eine geschlossene Zahnreihe oder bereits ein Lückengebiss vorliege. Horst Dieterich (Abb. 3, Winnenden) konnte sich trotz seiner Duellposition nicht eindeutig auf die Seite des Implantates schlagen. Die einzelne Situation entscheide,

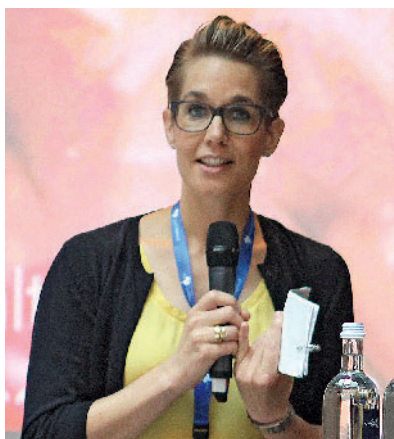


Abbildung 1 Dr. Stefanie Kretschmar

was passend sei; elementar seien dabei die Vorstellungen des Patienten. Wiederholt betonte er die obligaten Prophylaxe-Recalls, ohne die eine langfristig erfolgreiche Versorgung nicht möglich sei.

Ästhetik um Zahn und Implantat – was geht, was geht nicht?

Session drei, „Ästhetische Rehabilitation“, befasste sich mit den Behandlungsmöglichkeiten ästhetischer Einschränkungen an Zähnen und Implantaten. Frederic Kaufmann aus Würzburg stellte Ansätze der Deckung singulärer oder multipler Rezessionen an natürlichen Zähnen vor. Detailliert erläuterte er Behandlungsschritte, die durch Videos veranschaulicht wurden.

Dr. Hans-Georg Kirchner (München) zeigte anhand zahlreicher, ausführlich dokumentierter Behandlungsfälle seinen Entscheidungsweg bei Implantationen in der ästhetischen Zone. Neben Sofortimplantationen stellte er ebenfalls Lösungsansätze für ein Misserfolgsmanagement vor.

Anschließend fand die Fortbildung mit einem neuen Baustein im Fortbildungsformat ihren Abschluss. Dr. Daniel Bäumer (München) und Dr. Thea




Abbildung 2 Dr. Tobias Thalmair



Abbildung 3 Horst Dieterich

(Abb. 1–3: DG PARO)

Rott (Köln) nutzten die Gelegenheit und folgten dem Aufruf, eigene Fälle vorzustellen und Behandlungsplanungen im Gremium der Zuschauer und des Junior Committees zu diskutieren.

Der Tag klang auch dieses Jahr wieder in entspanntem Rahmen beim „get-together“ in einem naheliegenden Restaurant aus. 

Korrespondenzadresse

DG PARO e.V.
Neufferstraße 1, 93055 Regensburg
kontakt@dgparo.de, www.dgparo.de